Derun

it ein em M

ind b

te Gu

arren

nz-

n.

фL

ron

Real

dimanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pfg. monatsich frei ins Haus, oder 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Mf. 1.40 ohne Bestellgeld. Redaftion und Expedition:

Saroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.



Unzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pfg. Bei größeren Auftragen und österen Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaction und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanja, Rr. 1720.

Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Conntagsblatt".

Amtlicher Teil.

Biehzählung.

Auf bie morgen ftattfinbenbe Bahlung bes Rindber Schweine und Schafe wird nochmals hin-

Anmelbungen haben auf Bimmer 5 bes Rathaufes ittags von 9-12 gu erfolgen, bei Bermeibung von mien. (Gefängnis bis ju 6 Monaten ober Gelbftrafe m 10 000 Mark.)

Somanheim a. D., ben 31. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Befanntmadung.

Bom 1. Geptember b. 3s. ab wird die Beit für bas ihren des Biehes gur Bullenftation wie folgt fefts

Bormittags von 7-8 Uhr, Rachmittags von 6-7 Uhr. Schwanheim a. M., ben 29. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadjung.

Die Grummetgras- und die Strohversteigerung find

Schwanheim a. M., ben 31. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Betr. Lebensmittelfarten.

Es ift bie Wahrnehmung gemacht worden, daß Sausingen ihre abmefenben Familienangehörigen auf bie smittelkarten nicht abgemelbet und somit Gleisch fonftige Lebensmittel für biefelben meiterbezogen Diefes Berfahren ift unftatthaft und ftrafbar. inftig müffen in folden Fällen weitere Schritte gegen Familien unternommen merben.

Schmanheim a. M., ben 31. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Seifenfarten.

Die Geifenkarten gelangen morgen im Rathaus gur abe und amar an die Inhaber ber Lebensmittelkarten

Mr. 1-300 um 2 Uhr, 301-600 um 3 Uhr, 601 bis 900 um 4 Uhr, 901-1311 um 5 Uhr. Die Butterkarten find als Ausweis vorzulegen.

Auf Grund ber Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 21. Juni d. Is. mit Wirkung vom 1. August d. Is. ab, darf die an eine Person in einem Monat abzugebende Menge 50 Gramm Feinseife, Toilettenfeife, Rernfeife und Rafierfeife fowie 250 Gramm Geifenpulper nicht überfteigen. Der Borausbezug ber Mengen für 2 Monate ift geftattet. Die Abgabe von Schmierfeife ift verboten.

Comanheim a. M., ben 31. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmachung

Freitag, ben 1. September b. 3s. pormittags 111/2 Uhr wird ber Pferch verfteigert.

Schwanheim a. M., ben 31. Muguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Berordnung

über Söchftpreife für Safer.

Bom 24. Juli 1916.

Auf Grund ber Bekanntmachung über die Rriegs. magnahmen gur Sicherung ber Bolksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gefethl. S. 401) wird folgende Berordnung erlaffen:

Der Breis filr die Tonne inländischen Safers barf beim Berkaufe burch ben Erzeuger 300 Mk. nicht

Diefer Breis gilt bis jum 30. Geptember 1916 einschlieglich. Gur Die fpatere Beit merben niebrigere Breise festgesett merben, die auch auf vorher abgeschloffene Berträge Unwendung finden sollen, soweit fie bis jum 30. September 1916 einschließlich noch nicht erfüllt find.

§ 2. Die Sochftpreise gelten für Lieferung ohne Sack. Für leihweise Ueberlassung der Säcke darf eine Sackleihgebühr dis zu 10 Pfg. für den Doppelzentner berechnet werden. Werden die Säcke nicht binnen drei Wochen nach der Lieferung zurückgegeben, so darf die Leihgebühr dann um 25 Pfg. für die Woche dis zum Höchstebtage von 2.50 Mk. erhöht werden. Angesangene Wochen find voll zu berechnen. Werben die Gache mitverkauft, fo barf ber Breis für ben Gack nicht mehr als

1 Mk., und für den Sack, der 75 Kilogramm oder mehr hält, nicht mehr als 1.60 Mk. betragen. Werden Leihfacke nicht gurückgegeben, fo gilt ber Sochftbetrag ber Leihgebühren als verfallen. Augerdem ift für den Berluft ber Sacke eine Entschädigung zu zahlen, die den Sackshöchstreis nicht übersteigen darf. Bei Rückkauf der Säcke barf der Unterschied zwischen dem Berkaufs- und dem Rückkaufspreise den Sat der Sackleihgebühr nicht überfteigen.

Die Söchftpreise gelten für Bargahlung bei Empfang; wird der Raufpreis gestundet, so dürfen bis zu zwei vom Sundert Jahreszinsen über Reichsbankbiskont hinzugeschlagen werden.

Die Söchstpreise ichließen die Beforberungskoften ein, die ber Berkaufer vertraglich übernommen hat. Der Berkäufer hat auf jeden Fall die Roften ber Beforderung bis gur Berladeftelle bes Ortes, von bem Die Bare mit ber Bahn ober ju Baffer verfandt wird, sowie bie Roften bes Einladens daselbst zu tragen. § 3. Für die beim Weiterverkaufe des Hafers zu-

läffigen Juschläge gilt ber § 20 ber Berordnung über Safer aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 666).

§ 4. Die Borichriften biefer Bekanntmachung gelten nicht bei Berkaufen:

a) von Saathafer, wenn die vom Reichskangler auf Grund des § 6a der Berordnung über Safer vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 666) gu erlaffenden näheren Beftimmungen innegehalten wer-ben. Als Saathafer im Sinne biefer Borfdrift gilt Saathafer, ber in anerkannten Saatgutwirtschaften ober in folden Betrieben gezogen ift, bie fich nach-weislich in ben Jahren 1913 und 1914 mit bem Berkaufe felbftgezogenen Saathafers befaßt haben;

von Safer, ber burch die Kommunalverbanbe nach § 16 ber Berordnung über Safer aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 666) abgegeben mirb, fowie bei Weiterverkäufen biefes Hafers;

von Safer, ber auf Grund eines von ber Reichsfuttermittelftelle nach § 6 Abf. 2f ber Berordnung über Safer aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 666) ausgestellten Erlaubnisfcheines freihandig erworben wird.

§ 5. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mark ober mit einer biefer Strafen wird beftraft:

In eiserner Beit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert. (Hachbrud nicht geftottet.) . 1. Rapitel.

Behaglich febute Philipp von Gordis in feinem Rlubfeffel, t Beine weit von sich gestredt, die Arme fiber der Bruft trugt, die Cigarette lassig zwischen den Lippen. So bot das Bild eines Menschen, der sich von einer Strapaze dentlich ausruht. Philipp von Gordis war Leutnant im niment Barbe bu corps und entftammte bem alten, an-thenen Abelsgeichlechte ber Brafen Gorbis-Breitftein. Er reich, febr reich und auch ein Mann von intereffantem heren. Das eble, icharfgeichnittene Geficht mit ben bligenblauen Mingen, bas energifche Rinn, bas flotte Schnurr-Ichen auf ber Oberlippe verriet fofort ben Offigier und ftofraten. Eben war er vom Egerzierplage beimgefehrt b wollte, frob vom militarifchen Dienfte für heute entnden gut fein, in aller Gemutsrube feine Cigarette rau-n und die Erlebniffe bes Tages überdenten, als ploglich ichrife Ton ber Sausglode burch ben Rorrider toute.

Der Buriche öffnete und unangemelbet trat ein eleganter, ger Bivilift in das gimmer bes Leutnants. "D' Zag, Bhili," rief er lachend, bem Freunde die Sand

tidend, "no, min noch nicht umgezogen?" "Banas," gabute biefer, ohne fich aus feiner bequemen age gu erheben, "umgezogen ? Für was beun, was ift beun mieber los?"

Ra, Du bift großartig. Phili! Beift Du benn nicht, daß du beute der Einladung der alten Ezzellenz Heinbach zur beite folgen mußt? Wir wollten ja zusammen hingehen!

A Du lieber himmel, das hab' ich gang vergessen," rief Bhili höchst bestürzt, da soll doch gleich der Deizel na wart', in einer halben Stunde bin ich beceit!"

Er flingelte bein Diener, ibm gu belfen, und eine Stunde fier frieg Bhilt und fein Breund, ber Gefandtichaftsattachee in Frang von Brigborf, Die breite Freitreppe jur Billa ber

lelleng beimbach empor. Eine glangenbe Gefellicaft hatte fid bort augefunden.

Erzelleng Beimbach liebte es, ftets einen auserlefenen Rreis um fich gu fammeln. Richt nur militärifche Autoritäten, Ariftofraten und andere Robleffen, fondern auch Riinftler und Rünftlerinnen, allerdings nur bervorragende und be rühmte Berfonlichteiten, fanden bei ihm offenes baus!

Bbili und Graf Brigdorf ichlenberten gufammen burch bie Reihen ber Gafte, hier und bort ein paar Begriffungsphra-fen wechselnd; ploglich blieb Frang von Brigborf fteben, feine Angen hingen wie gebanut an einer Dame, die mit mehreren herren, meift Offizieren, im Gespräch war. "Du, Phili, wer ift diese Dame?" Er ftief bem Freunde

haftig an ben Urm, als er ibn im Glufterton frug. "Na," murmelte Bhili, "was ift los, Du teilft mohl Buffe

aus, mas?" "Rennft Du fie?" brang Brigborf aufgeregt in ibn. Best batte auch Gorbis die Dame erblidt. Gin Bacheln

glitt fiber feine Buge. "Die tennft Du nicht, Frangel! Das ift ja die "Brima Ballerina" vom Roniglichen Schaufpielbaus. Richt mabr, ein Bumber von einem Beib. Als Tangerin foll fle erftflaf-

fige Riinftlerin fein." "Du, fanuft Du mich ihr nicht vorftellen ? Um jeden Breis muß ich mit ihr befannt werden!"

Bhili lachte, als er ermiberte: "Ra, Du icheinft ja ichnell Fener gur fangen. Armer Frangel! Bertrem" Dich nur nicht ou diesen lodernden Flammen. Ich rate Dir gut! Ich bente doch, Du tenust sie, diese Theaterprinzessunen — aber vorftellen tann ich Dich, den Gefallen will ich Dir tun," und beide schritten langsam auf die berühmte Diva zu, die sich gerade von den Herren verabschiedete und die Blide wie fuchend burch ben Saal fcweifen lief. Als fie Borbis er-blidte, mintte fie ibm leicht mit ber Band gu.

Buten Tag, Graf! Da treffen wir uns ja auch 'mal, bas ift ja riefig nett, habe Sie fon lange nicht mehr gefe-

Roch wollte fie weiter fprechen, als fie Brigborf bemertte und fragend auf Bhili blidte. Rim ftellte Gorbis vor: "Fraulein Biane Startell, unfece berühmte, beliebte Tangerin - Graf Jeang von Brigdoef, Sefanbtidaftsattader."

Ein fast unmerfliches Buden bufchte über bas Beiicht ber Tangerin, mahrend Graf Brigborf fich galant verbeugte und fagte: "Dein gnadiges Fraulein, ich horte Ihre Runft on oft als eine unvergieichlich bisher noch nicht die bobe Ehre, Gie perfonlich tennen gu

"Graf Gordis, ach Bergeihung, burfte ich Sie, bitte, einen Moment der Gesellichaft ber schönen Diva entziehen?" flüsfterte irgend eine Stimme Leutnant Gordis ins Ohr. Er manbte fich um, und ein Rollege und Freund, der bide, altere Beutnant Berger ftand hinter ibm und bat ibn, in einer wichtigen Angelegenheit ibn anguboren.

Phili, fich bei Liane Startell und Frang von Brigborf entschuldigend, folgte dem Offizier in ben neben dem gro-gen Festsaal liegenden Rauchsalon, wo fie ungeftort miteinander fprechen tonnten.

Frang von Brigdorf icaute lacelnb in Biane Startells Geficht und iprach: "Run werbe ich ftolg fein, einige Minuten in Ihrer Gefellichaft fein gu durfen, guabiges Fraulein!"

Biane Startell neigte gragios ben Ropf und lächelte ihm ben practivoller gabne verführerisch hervorbligten. Ja, fie war icon, diese Tangerin, sie war unftreitig ein vollendet icones Beib. Das oval geschnittene Gesicht mit dem blenbenben rofigen Teint, mar von einer Fille lodigen, blau-ichmargen haares unrahmt. Die buntlen Sammetangen waren von langen, feibigen Bimpern beschattet und fiber biefen Angen lagen bie feingeschwungenen Brauen. Bug um Bug mar bas Beficht bes Beibes ein munberbares, flaffifches Bilb gu nennen. Und biefe fonigliche Beftalt, biefe garten, rofigen bande und bie feingeformten Gibe! Beirborf tounte fich nicht fattfeben an all ber Schönheit ber por ibm fteben ben Tangerin. Bie geiftesabwefend erwiderte er ihre Fragen, medanifch bielt er ben Befprachsftoff aufrecht. Seine Snine, fein flarer, bentenber Berftand maren abgelentt von allem anberen, faben nichts anberes als bie bestechenbe Schönheit Biane Startells. 235,20

Diefe mertte bies auch meit wußte marum. Ein bezau-berndes Bacheln umfpielte jest ihre Bippen, als fie fich bichi gu Brigborf neigte und leife fong: "Gie find gerftreut, Graf?"

1. mer die in diefer Berordnung festgesetten Breife überfchreitet;

2. wer einen anderen jum Abichluß eines Bertrages auffordert, durch ben bie Breife überichritten werden, oder fich zu einem folden Bertrag erbietet.

§ 6. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berkundung in Rraft.

Berlin, ben 24. Juli 1916.

Der Stellvertreter bes Reichskanglers: Dr. Selfferich.

Bird veröffentlicht: Schwanheim a. M., ben 22. Auguft 1916. Der Burgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung

gur Durchführung ber Berordnung über Safer. Bom 19. August 1916. (R. G. Bl. G. 939).

Muf Grund ber Borichriften im § 6 2bf. 2a, b ber Bekanntmachung über Safer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. G. 811) und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernahrungsamtes vom 22. Mai 1916 (R.-G.-Bl. G. 402) werben die Hafermengen, welche die Tierhalter in ber Beit vom 1. September bis 30. November 1916 aus ihren Borraten verfüttern burfen, wie folgt bestimmt:

Salter von Ginhufern 4 Bentner für jeden Ginhufer, Salter von Buchtbullen 21/4 Bentner an jeden Buchtbullen, für ben bie Benehmigung ber guftanbigen Behörbe gur Saferverfütterung erteilt wird,

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, Die Urbeitsochien halten 21/4 Bentner an jeden Arbeits-

Benn die Ginhufer, Buchtbullen und Arbeitsochjen nicht mahrend bes gangen Beitraums gehalten werben ober wenn für Buchtbullen bie Genehmigung nicht auf ben gangen Beitraum erfeilt wird, ermäßigen fich biefe Mengen für jeden fehlenden Tag bei den Ginhufern um je 41/2 Bjund, bei ben Buchtbullen um je 21/2 Pfund und bei ben Arbeitsochsen um je 21/2 Pfund.

Die Jeftfegung ber gur Berfütterung freigegebenen Safermengen für die Beit nach dem 30. November 1916

bleibt porbehalten.

Berlin, ben 19. Muguft 1916.

Der Brafibent bes Rriegsernährungsamtes. 3. B .: Don Braun.

Bird veröffentlicht:

Somanheim a. M., ben 31. Muguft 1916. Der Bürgermeifter.

Diefengardt

Die türtijde Kriegserflärung an Rumanien.

Konftantinopel, 30. Auguft. (2B. B. Richtamtlich.) Wie die Agence Milli melbet, hat ber Minifterrat geftern die Kriegserklärung ber Turkei an Rumanien beichloffen.

Sindenburg Generalftabschef.

Berlin, 29. Auguft. (W. B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat durch Allerhöchste Rabinettsorder vom heutigen Tage den Chef des Generalstades des Feldheeres, General ber Infanterie von Falkenhann gwecks anderweitiger Bermenbung von diefer Stellung enthoben.

3um Chef bes Generalftabes bes Feldheeres hat Seine Majeftat ben Generalfelbmarichall v. Beneckenborff und von Sindenburg ernannt, jum erften Beneralquartiermeifter ben Generalleutnant Lubendorff unter Beförderung jum General ber Infanterie.

Berlin, 30. August. (B. B. Amtlich.) Die aller-hochsten Rabinettsordres, mit benen Seine Majeftat ber Raifer ben Wechsel in ber Bejegung ber Stelle bes Chejs des Generalitabes des Feldheeres anordnete, haben folgenben Wortlaut:

Un ben General ber Infanterie v. Falkenhann, Chef bes Generalftabes bes Felbheeres.

> Großes Sauptquartier, 29. 8. 16. Mein lieber General von Falkenhann!

Indem Ich Ihrem Buniche um Enthebung von Ihrer bisherigen Stelle nicht entgegen fein will, nehme 3ch Beranlaffung, Ihnen aus vollem Bergen zu banken für die Singabe und Bflichttreue, mit ber Gie in nunmehr amei Sahren Ihres schweren und verantwortungsvollen Amtes unter entsagungsvoller Einsehung Ihrer Kräfte und Ihrer Berson gewaltet haben. Was Sie insbe-sondere an tatkräftiger und vorausschauender Arbeit, in unermublichem Schaffensbrang für die Armee und bas Baterland geleiftet haben, foll Ihnen nicht vergeffen merben. Die volle Bürdigung Ihrer jest im Rriege an ber Spike des Generalftabes erworbenen Berbienfte wird aber einer fpateren Beit porbehalten fein muffen. Mir perfonlich find Gie ein treuer und felbftlofer Berater gemefen; in Dankbarkeit hierfur begleiten Gie Meine beften Bunfche für die Bukunft, und verleihe 3ch Ihnen Rreug und Stern ber Grofkomture bes Königlichen Sausorbens von Sobengollern mit Schwertern.

Gie begiehen 3hr bisheriges Gehalt aus bem Etatskapitel für Offiziere in besonderen Stellungen, bis 3ch über Ihre anderweitige Bermendung eine Entscheidung

getroffen habe."

geg. Wilhelm R.

In den Generalfelbmarichall von Beneckendorff und von Sindenburg.

3d ernenne Sie jum Chef bes Generalftabes bes Felbheeres und bin überzeugt, daß 3ch diefe Stellung in keine befferen Sande legen kann. Ich erwarte mit Bertrauen, daß Gie Meiner Armee und bem Baterlande Die erbenklich beften Dienfte in Diefer Stellung leiften merben. Erneut benute 3ch biefen Anlag, um dem fiegreichen Beschüger unferer Oftfront warmen Dank gu fagen für alles das, was er mahrend zweier Kriegsjahre für bas Baterland geleiftet hat.

Großes Sauptquartier, ben 29. Auguft 1916. ges. Wilhelm R.

Un den Generalleutnant Ludendorff.

3d ernenne Gie unter Beforberung jum General ber Infanterie jum erften Generalquartiermeifter mit ben Gebührniffen eines Kommandierenben Generals und fpreche Ihnen bei biefer Belegenheit marmen Dank für die portrefflichen Dienfte aus, die Sie mahrend zweier Rriegsjahre Mir und ber Urmee geleiftet haben.

Großes Sauptquartier, ben 29. August 1916. geg. Wilhelm R.

Deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 30. Muguft. (2B. B. Umtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag:

3m Comme-Gebiet kamen unter beiberfeits anbauernbem bedeutendem artilleriftischen Ginfag feindliche Unternehmungen am Tage in unjerem wirkungsvollen Sperrfeuer nicht zur Entwicklung. Abends und nachts erfolgten starke Angriffe aus der Linie Ovillers - Bozieres und zwischen Guillemont und Maurepas, mährend ans fcliegend bis gur Somme und über diefe hinaus bis in Die Gegend von Chilly der fturmbereite Gegner auch nachts in seinen Graben niedergehalten wurde. Unsere Stellungen sind restlos behauptet. Nördlich von Ovillers-Bogieres haben unsere tapseren Truppen in schwerem Nahkampf bie an einzelnen Bunkten eingebrunge englischen Abteilungen wieber geworfen.

Rechts ber Maas find erneute, burch heftiges 34 porbereitete frangofifche Angriffe bei Fleurn und unfere Stellungen zwischen bem Dorfe und bem Cha Balbe abermals gurlichgeworfen; fuboftlich von 3ie wurde ber Feind burch Gegenftog guruckgefchlagen

Rördlich des Uncre-Baches und weftlich von 9 haufen wurde je ein feindliches Flugzeug im Luftken außer Gesecht gesett, zwei Flugzeuge sind durch mehrsener nördlich der Somme heruntergeholt, ein meteres mußte bei Sonecourt innerhalb unseren Link

Oftlicher Rriegsschauplag:

Rordlich ber Rarpathen keine Ereigniffe von bein berer Bedeutung.

Deutsche Truppen haben ben Berg Rukul (nor weitlich von Zabie) gestürmt.

Balkankriegsichauplag:

Die Lage ift im allgemeinen unverändert.

Oberfte Deeresleitung

Tagesbericht der Berbündeter

Wien, 30. Auguft. (B. B. Nichtamtlich.) Ams wird verlautbart:

Oftlicher Kriegsschauplag:

Auf ben Soben norboftlich von Orjova ichlus unfere Truppen wiederholte rumanifche Angriffe ab. Si murben bie an bie Grenze porgeschobenen Rraftgrupp schrittmeife und planmäßig, wie es für ben Kriegs feit langem vorgesehen war, juruckgenommen. Der Je wird fich ruhmen, Betrofenn, Braffo und Regbivafath befest zu haben. Die nördlichften rumanischen Rolonn fteben im Onergno-Gebirge im Rampf.

In ben galigifden Balbkarpathen haben beut Truppen ben Ruffen die in ben legten Bochen b umftrittene Sobe Rukul wieber entriffen.

3m übrigen außer Borfeldkampfen an ber ruffile Front keine besonderen Ereigniffe.

Italienifder Kriegsichauplat:

Richts von Belang.

Süböftlicher Rriegeschauplag:

Unfere Donauflotille gerftorte bei Turnu Magu an ber unteren Donau rumanifche Schleppichiffe, Sa magagine und militarifche Unlagen. Gie erbeuteten Bimnica zwei volle Schlepper, ein Gegelfchiff und gu

In ber unteren Bojufa erhöhte Batrouillentätigh Der Stellvertreter des Chefs des Generalite v. Sofer, Gelbmarichalleutnant.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 30. Auguft. (B. B. Nichtamtlich.) licher Bericht vom 28. August: Die Truppen bes ret Flügels befeftigten fich, nachdem fie bie in ber Lem ebene (Florina) befindlichen Gerben guruckgeschla haben, in ben neuen Stellungen nördlich und met bes Oftrovo-Sees. Wieberholte ferbifche Angriffe der Mogleagegend murben unter beträchtlichen Berlufguruchgeschlagen, Die Die Gerben jum Bergicht auf Wiederholung ihrer Unternehmungen zwangen. Und beidung e Truppen rückten auf den eroberten Höhen stüdlich Sbors Etaat mit vor. Im Wardartal auf beiden Seiten schwaches itrategisch tillerieseuer und Patrouillengesechte. Die Truppen dem Zerich linken Flügels befestigten fich, nachdem fie alle fra göfisch-englischen Streitkrafte in ber Gegend von Gen Drama und Ravalla hinter die Struma und den Tabin fee geworfen haben, in ben neuen Stellungen öftlich Struma und an ber ägaifden Rufte vom Golf von Orfe bis gur Meftamunbung.

In eiferner Beit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert.

Er fab ihr feft in die ftrahlenden Augen. "Ja," fagte er bann, "ich war gerftrent. Und raten Gie, warum ?" Gie gab teine Untwort, fab aber erwartungsvoll gu ihm

auf. "Weil," feine Stimme vibrierte leicht, "weil Ihre Goon-

beit mid bezanbert bat, Biane.

Wie ein glindender Blig traf es ihn aus ihren Augen. Ladend ichling fie ibm mit bem Feberfacher auf ben Arm and wollte gerade etwas erwidern, als mehrere herren der Gefellichaft fie umringten und fie in Aufprich nahmen. Im Davonichreiten lächeite fie bem Grafen fremblich ju und rief: "Ach, tommen Sie boch auch übermorgen ins Theater, ich habe Benefig! Ja?"

Er nidte ihr bejabend gu und fah bann, wie bie ge-fantte Berrengesellichaft mit allen möglichen Balanterien fich bas Bitereffe ber ichonen Tangerin gu erwerben fuchte.

Ladend nahm Biane Startell all bie Bulbigungen ber ichwarmerifden Berehrer entgegen. Jammer ein bezanberndes Lacheln auf ben roten Lippen. Und boch ichien es öfters, als ichweiften ihre Bebanten ab, beim es glitt manchmal ein bitterer, barter Bug über ihr fcones Beficht, fo bitter und berb bag der im ftarten Rontraft ftand mit bem fouft fo fiegesficher ftrablenben Lächeln.

Col Gen Dich, lieber Junge," fagte Leutnant Berger und ichob Phili von Gorbis einen tiefen Rlubjeffel bin, morauf biefer Blay nahm und gefpannt ins Geficht feines Rolles

Berger nahm ibm gegeniber Blat, gunbete fich eine Das banna au nith iprach bann: "Alio, Bhile, die Sache wird immer ernfter, bis morgen ober ipateftens übermorgen fteben mir auf bem Bofepuntt ber Rrifis!" Lemmant Corbis gog finfter bie Mugenbrauen gufammen.

"Wie? Go meinft Du wirtlich, es finne gunt Rrieg ?" Gemif tounit es bas," meinte Berger gelaffen . Es muß fogar tommen. Gine öfterreichifche Rote wurde an Gere bien gefmidt, deren Beantwortung bis fpateftens morgen gibend um 6 Uhr erfolgt fein muß. gu Brigborf neigte und loife fang : "Gie find gerftreut, Braf?"

"Alfo: entweder Krieg ober Annahme der Bedingungen, und für's lettere wird Rugland icon fein "Beto" forechen, weim es feine eigenen Intereffen mahren will. Es muß Gerbien beifteben. Frankreich tennt ja icon feit langem feine größere Sehnlucht, als wieber mit uns angubanbein, bem hungert, wie es icheint, nach beutscher Brigel. Mit benen werben wir ja bald fertig. Aber biefe Ruffenbanbe. Un Rugland bangt ber gange Ritt!"

"Ra, aber Berger," rief Gorbis, "ber Bar wird boch nicht einer folden Rauberbanbe, einem Morbgefindel wie bie Ger-

ben, Silfe leiften, ber Bar, ber Better bes Raifers?" "Sababa, ba teinft Du Baterchen ichlecht. Der Bar ift ein Mensch ohne jede Taitraft, der hangt von den Großsürften ab. Diese Gesellschaft stunt schon lange darauf binans, das Testament "Beters des Großen" zu erfüllen: Dentsch-land unter seine Anute zu zwingen. Aber wir wollen deuen tommen, die sollen an Inno 1914 benten. Uns Deutschen find fie alle nicht gewachsen, alle nicht, tein Rojat, tein Ruffe und Gerbe nicht und teine Rothofe! Deutschland über alles!"

Der fleine, bebabige Leutnant batte fich in eine beilige Begeisterung bineingesprochen und fuchtelte bei ben letten Borten aufgeregt bem Grafen Gorbis mit den Sanden bicht por ber Rafe herum. Der blies ben Ranch feiner Cigarette von fich und ichaute finnend ben blauen Rauchwöltchen nach, bis fie fich in ber Buft gerteilten.

"Ra, wenn es wirlich fo tommen follte, fo werden wir boch an England bille finden!" iprad nun Phili, die Afde von feiner Cigarette fran bend.

Berger raufperte fich und meinte gebehnt: "England! Soll ich Dir meine Meinung fagen; Der Giglander ift ein

Soll ich Dir meine Meinung lagen; Der Engländer ist ein Schurte — und wird sich als solcher betragen!"
"Aber ich bitte Dich, Berger! König Beorg und unser Raiser sind doch blutsverwandt, sind doch einz befreindet. Dent blos an ihr lettes Lusaumentressen bei der Hochzeit der Prinzelsin. Ich glaube bestimmt, das wir im Falle der Not auf Englands hille banen tonnen!"
"Die bist inversahren, Phili! Basse mat auf, was ich Dir jett sage. Später, wenn die Presse von dem schmählichen Berrat der Engländer an ims Dentschen berichtet, dann bente au Deinen alten Koslegen Berger zurück! England ist der personissiserte Neid! Dentschand überstügelt es in als

Befanbtichafteattacher "

lem, in Aultur, Sandel und Biffenfchaft. Und mit femt Beitflotte" tann es bie unferige wohl aufnehmen. Unfer blauen Jungens freisen die englischen Matrofen mit Dad men in Rinnt Gaar. Und fieb, bas wurmt und nagt an England, bat Berichte, es den deutschen Fortichritten rubig guleben mug, es ift fa feige, uns offen eine Febbe gu ertlaren, nun wird es bei bied Belegenheit auch mit ben Anberen ben Stein auf uns met fen. Aber - fo mabr ich Solbat bin, beuticher Golbat, ! fage es bei meiner Ehre: Diefer Stein wird abprallen abem Felfen ber Einigfeit, der Kraft und des deutschen Dir tes, er foll und wird abprallen und gurudschlagen auf un fere Feinde, und diefe germalmen und vernichten; eber mo man-Gifet len wir nicht ruben bis die gange Sippe, die gange beim won beut tiidifche Banbe ju unferen Gifen liegt! Es wird ungegibit fonft geschieht. Bhili, ich fage Dir -

Bott, Du bift ja rein Feuer und Flamme!" unterbrad jest Beutnaut Gordis ben erregten Redeftrom Bergecs, mai meint, Du wärft icon mitten im Gefecht und frürmte, branf los. Das ift ja recht icon, aber hör mal, bas mi England will mir nicht recht in ben Ropf binein."

Sooo! 216 ob fich der alte Berger icon einmal getaufd Diefer Gren, biefer verichlagenofte aller Diplomaten! Mein Du vielleicht -

In bemfelben Augenblide wurde Berger immitten fein Borte burch ben Gintritt mehrerer Berren unterbroche Roch eine Beile planberten fie fiber andere nebenfachlichen Dinge. Dann verliegen bie beiben ben Rauchfalou, um wieder in bas glangende, raufchende Gewühl ber Feftgele fchaft gu mifchen.

2. Rapitel.

Das Ronigliche Theater war bis auf ben legten Bi bicht befent. In bem toloffalen Raum berrichte eine iching Parifer umd Orientalischen Barfums, das den elegants Weltdamen entströmte. Wie das wogte und raufchte. Uebets lachende, strahlende Gesichter, nicende Plenreusen, tiefe Problemen, toftbare bligende Geschmeide. Elegante herren, alls Ravaliere, mit glatten, höstichen Worten und weltmanntick Manieren.

Eine giftegeribe Gefellicaft hatte fich bort eingefimben

onitant irtier te oter Elii tiolge ei Telles Der löfter F Teindlich en maren berftanben Flügel he Beberfällen m die für Befecht Son funt 1 en pon Ga n waren when und be Flugge en, wurd Bon den ar

> subapefi emporei n, daß v murber bamit Sinnben p par der 2 stuge von ate bichth ittags in adt abgel md fdon Musflüd morben. Reldung t Gleich, thre un gegen 9 s Bukar er von b Lebensge

m und, vo

entkom

ebriickt a

verleigt.

Stockho in einer der Mi Bocher nung in mffaffen und c u rajdy i gleich no low gem mem tote aber b pt. Rin ungünft glaubte and hat ei perbraud

beuticher ! Berlin, Dante ne Allgen aften Sch men in R ens entr unlängit l find. 3 mehmern, tet von u aten, gef genen un

ber ruffifd In der ern Käm Daheim Famili 6

entgegen

Elent

Regie

e finden Die Gri le bildet erte Befe Dienft ge für bei Musbru! d nody stende 31

m zahlrei

Der türkifche Bericht.

gartier teilt mit: An ber Raukasusfront feste noter Fligel die Offensive auch gestern erfolgreich Jafolge einer Bewegung gegen die Rückzugslinie Telles der seindlichen Streitmacht wurde dieser eibfter Flucht nach verschiedenen Richtungen ger-Jeinbliche Golbaten, Die auf bem Rampfplag den maren, murben teilweise gefangen, biejenigen, derstanden, getotet. 3m Bentrum und auf bem Bigel kein wichtiger Borgang außer unbedeuten-geberfollen von huben und brüben, Batrouillenen Gesechten ohne Bebeutung. Ben fünf feindlichen Flugzeugen, die in ben Ge-

befalm pon Safa von einem Flugzeug-Mutterichiff aufm waren und Bomben abwarfen, mußte bas eine eben und wurde mit bem Guhrer eingebracht. 3mei he Flugzeuge, die am selben Tage über El Arisch nen, wurden durch Feuer zur Flucht gezwungen. son den anderen Fronten nichts Erwähnenswertes.

Der rumanifche Berrat.

Subapeft, 30. Muguft. (Priv. Tel. ber Frkf. 3tg.) eter empörendere Ginzelheiten werden bekannt, die m. daß von Rumanien die niedrigften Mittel anmurben, um unfere maßgebenden Kreise irre-en, damit der räuberische Ueberfall gesichert werbe. Stunden vor Bufammentritt bes rumanifden Rronwar der Auftrag ergangen, die regelmäßigen Radje igte bichtbefeste Bukarefter Bug traf Sonntag 12 nittags in Bredeal ein und murbe anstandslos nach abt abgelassen. Rur bas große Gepäck murbe, wie auch schon in ben letten Tagen geschehen ist, unter a Ausstlüchten zurückbehalten und ift natürlich gemorben. In ben Abendftunden murbe in Prebeal Melbung von ber rumanifchen Mobilifierung per-M. Gleichzeitig begannen bie rumanischen Gifen-n, ihre ungarischen Kollegen roh zu behandeln. Als gegen 9 Uhr abends der ungarische Jug eintras, ms Bukareft kommende Reifende aufnehmen follte, er von ben Rumanen mit Galvenfeuer empfangen. Lebensgefahr konnte ber Bug einige Reisende aufm und, von rumanischem Granatfeuer verfolgt, nach entkommen. Die Reifenden bes Buges lagen ebrücht auf bem Boden ber Baggons. Mehrere perlett.

Der nächfte Mann.

Stock holm, 30. August. (B. B.) "Aftonbladet" bi in einem Leitartikel über Rumanien, ben neunten ätigbe ber Mittelmächte: Die Mittelmächte haben vor Bochen erklärt, daß sie die ausgedehnte Mostung in Rumänien als eine unfreundliche Handsuffassen müssen. Bratianu zog hieraus die Konsesm und erklärte selbst den Krieg; er greift aber urasch oder zu spät ein. Der geeignetste Zeitpunkt gleich nach ber Eroberung ber Bukowing burch Len zilow gewesen. Seitdem ist die russische Offensive Lidow gewesen. Seitdem ist die russische Offensive Lidow gewesen. Seitdem ist die russische Offensive weber die Pranzosen sie Franzosen sind ganz auszisse unganitigen Zeitpunkt einzugreisen. Bor einem auf in glaubte Italien mit seiner Kriegserklärung die Und heidung erzwingen zu können. Das mißglückte, und Sbors Itaat mit 71/2 Millionen Einwohnern und schwiesen istrategischer Lage wie Rumänien, dürste wohl die von Berichows auch nicht zum Einsturz bringen. Der pen is ern Berichows auch nicht jum Einsturz bringen. Der le. fre bind hat einen neuen Statisten bekommen, die andern Get perbraucht. Alfo ber nächfte Mann!

beuticher Proteft gegen bie Behandlung ber Rriegsgefangenen in Rugland.

Berlin, 30. Auguft. (2B. B.) Unter ber Ueber-Dantes Solle in Rugland! Schreibt die "Norde Allgemeine Zeitung": Alle Schrecken, alle fchauunien aften Schilberungen über bie Lage ber Rriegsge-Dauf men in Rugland werden übertroffen durch einwands entflohenen Gefangenen erftattet werben und i biela unlängft gur Renntnis ber beutichen Regierung gefind. Breisgegeben fcanblichen Blutfaugern von tet von unkultivierten Sorben von Ticherkessen und ben, geben in ben Distrikten an der Donetman-Eisenbahn und im Soupernement Bjatka Taubeim bon beutschen und öfterreichifden Rriegs- und Bioilgenen unter fo grauenhaften Umftanben bem ficheren egibin agenen unter so grauenhaften Umständen dem sigeren fit um be entgegen, daß der menschliche Geift sich sträubt, von Die Glend sich eine Borstellung zu machen. Die Regierung hat gegen biese furchtbaren Justande Der ruffifden energifch Ginfpruch erhoben und unverche Abftellung geforbert.

Unfre Briegsfürjorge.

In der jetzigen schweren Zeit können sich unsere feine Gern Kämpser draußen an dem Bewustsein stärken, daheim mit allen Kräften daran gearbeitet wird, bliche in Familien und später ihnen selbst zu Historia. Staat, Provinzen, Gemeinden und prieste die sinden sich nen. Staat, Provingen, Gemeinden und private le finden sich im Wirken für dieses Biel zusammen. Die Grundlage für die Rriegsfürforge im engeren e bilbet bas im Laufe bes Krieges mefentlich erder bildet das im Laufe des Reitiges bestiellen in derte Geses über die Unterstügung von Familien in Dienst getretener Mannschaften. Die staatliche Fürst für bedürftige Familien Einberusener, die darin Ausdruck kommt, ist aber durch die Gemeinden noch erheblich ausgedehnt worden. Es werden in dahlreichen Fällen bis ju 100 vom Sundert und

darüber hinaus - gegahlt. hierzu kommen an vielen Orten Mietbeihilfen ber Gemeinden und Fürforgemaß. regeln für biejenigen, bie durch den Krieg erwerblos geworben find.

Auch ber Rriegsbeschädigtenfürforge haben fich bie großen Gemeinwefen burch Berufsberatung, Unterricht und amedmäßige Ausbildung angenommen, hier wie in anderen Begiehungen unterftugt burch die Landesverficherungsanftalten und fonftigen Brovingialbehorben, Die fich in ber für viele Kriegsbeichabigte jo bebeutungsvollen Unfiedlungsfrage wiederum mit ber ftaatlichen Gurforge begegnen; es fei hier nur an bas jungft in Rraft getretene Rapitalabfindungsgefeg erinnert.

Augerordentlich umfangreich ift berjenige Teil ber Rriegsfürforge, ber auf bem opferwilligen Gintreten pri-Dater Kreife beruht. Sat man boch berechnet, bag allein Don beutschen induftriellen Unternehmern in ben erfien 14 Kriegsmonaten an Feldzugsteilnehmer und beren Ingehörige freiwillige Unterftützungen in Sohe von min-beftens 300 bis 320 Millionen Mark gemährt worben find, und daß bemnach biefe Unterftugungen für die nunmehr zweijahrige Rriegsbauer kaum hinter einer halben

Milliarde guruckbleiben merben. Bir erinnern ferner an die in pollem Ausbau begriffene Rationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefaltenen, Die für Linderung ber burch ben Tod des Berforgers entftandenen wirtichaftlichen Schaben gu forgen trachtet. Die ftaatliche, in Rentengemahrung beftehende Sinterbliebenenfürforge wird fonft burch die außeramtliche Wohlfahrtspflege mit Rat und Sat nach Rraften ermeitert, fo bag die Sinterbliebenen bei eigener Bereitschaft ju tatiger Mitarbeit felbft im ichlimmften

Falle por Rot gefchitt fein merben.

Much für Die heimkehrenden Baterlandsverteidiger felbft wird vorgeforgt fein. Bahrend fich für bie Arbeiter im engern Sinne bes Wortes nach bem Rriege balb wieder Beichäftigung in Fülle finden wird - es wird nach ben Gutachten Sachverftanbiger zweifellos ein gemaltiger Aufschwung auf allen Gebieten einsegen, fo bag man eber von Arbeiter als von Arbeitsmangel wird reben konnen -, werden viele Angehörige bes gewerblichen Mittelftandes Silfe von außen nicht entbehren können, und dazu find entsprechende Borarbeiten in allen größern Einzelftaaten bereits in vollem Gange. Go hat in Breugen Die Rheinproving mit bereitwilliger Unterftilgung bes Finangminifters ben Unitof gu einem Borgehen der Provinzen in bezug auf Gewährung von Dar-lehen zur Fortführung ober Wiederaufrichtung gewerb-licher Betriebe gegeben. Auch private Körperschaften, wie Kreditvereine, Berufsvertretungen usw. werden es an geeigneter tatkräftiger Mitmirkung nicht fehlen laffen.

Für einen großen Teil ber Seimkehrenden wird die Ansiedlung in Wohn- und Wirtschaftsheimstätten, zu bereit Forberung fich gemeinnufige Befellichaften bilben,

in Frage kommen.

Es ift, wie man ficht, ein weites, Gebiet, auf bas fich die Fürforge ber Beimat erftrecht. Daß fich hier auch die deutschen Kriegervereine in hervorragender Beife betätigen, liegt in der Natur der Sache. Die Dankbarkeit des Baterlandes, die sich darin offenbart, wird auch bei ben Rämpfern an der Front ein freudiges und zuversichtliches Echo finben.

Lotale Ragrichten.

Bestandsaufnahmen. Die Unmelbeliften für Die alls gemeine Beftandsaufnahme ber wichtigften Lebensmitteln muffen auf dem Rathaus (Boligeimache) abgeholt werben, einerlei ob die betreffende Saushaltung etwas gu melben hat ober nicht. Die Lifte muß ausgefüllt, unterschrieben und bis fpateftens Samstag abend auf bem Rathaus Bolizeimache) abgeliefert fein. Maggebend für die Musfülling ift ber Borratsbeftand am 1. Geptember. Die hohen Strafen, welche für ben Fall unterlaffener ober falfcher Melbungen angebroht find, follten jedermann veranlaffen, ber Angelegenheit bas größte Intereffe gugumenden.

Bur Frage ber Beftandsaufnahme. Bom Kriegsernahrungsamt wird geschrieben: Es find 3meifel aufgetaucht, ob jur Gruppe Bleifchkonferven, Die bei ber Erhebung in ben Saushaltungen aufzunehmen find, auch eingekochtes Bild und Geflügel gehören. Die Frage muß bejaht werben.

Seifenharten. Es fei auch an biefer Stelle barauf aufmerkfam gemacht, bag morgen Freitag bie Geifenkarten im Rathaus ausgegeben werben und gwar an die Inhaber der Lebensmittelkarten. Als Ausweis find Die

Butterkarten vorzulegen. Rriegsgemiffeichau. 3m Balmengarten ju Frankfurt a. M. findet vom 9. bis 18. Geptember eine Musftellung von Gemufen und fonstigen gartnerifden Ergeugniffen statt. Diejenigen hiefigen Erzeuger, welche bie Musftellung beichicken wollen, mogen fich mit Gartner Bhilipp Rohaut in Berbindung fegen.

Reine Betroleum-Abgabe. (Amtlich.) Durch eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Auguft wird ber Abfat von Betroleum gu Leuchtzwecken, fowie an Bieberverkäufer bis auf meiteres verboten.

Die Beforberung von Saatgut. Bei Aufgabe von Betreibe, Sulfenfrüchten, Bemufe-, Gras- und fonftigen Sämereien als Frachtstückgut, werben die Sendungen, falls sie die Bezeichnung "Saatgut" tragen, durchweg als Eilgut zu Frachtgutjähen befördert. Kleiderkarte. Die Reichsbekleidungsstelle hat ein

Druckheft herausgegeben, das die Zusammensegung und die weientlichen Bestimmungen der Verwaltungs-und Geschäftsabteilung enthält. Dieses kann gegen Borein enbung von 20 Big. für bas Stuck, ein gekurgter Sunderabgug baraus nebft Erläuterungen gegen Boreinfendung von 10 Bfg. für das Stildt (auch Briefmarken) pon ber Reichsbekleidungsftelle Berlin B. 56, Mark-

grafenftrage 42, bezogen werben. Bir wollen nicht unterlaffen, den Begug des Sonderabdrucks allgemein, befonders aber ben Bewerbetreibenden gu empfehlen.

Familienunierftugungen. Bieberholt vorgekommene Fälle machen es erforderlich, alle biejenigen Berfonen, welche Rriegsunterftugungen beziehen, barauf hinguweisen, daß sie sich strafbar machen, wenn sie Kriegsunterstrungen zu Unrecht abheben. Sobald irgendeine Aenderung in den Berhältnissen, z. B. burch Entlassung, Beurlaubung und lieberweisung zur Arbeitsleiftung oder Tod eintritt, find die Empfangsberechtigten verpflichtet, Diefe

Aenderung unverzüglich ber zuständigen Stelle ju melben. Breng.-Gubb. Riaffenlotterie. Die Frist zur Erneuerung ber Lose britter Rlaffe ber preußisch-fübbeutichen Rlaffenlotterie läuft am 4. September abends 6 Uhr ab. Die Biehung beginnt am 8. Geptember.

Rhein-Mainifche Kriegs-Bolksakabemie. Der Rhein-Mainifche Berband für Bolksbildung beabsichtigt in ber erften Salfte bes Monats Oktober Diefes Jahres eine Kriegs Bolksakademie abzuhalten. Der besondere 3meck Diefer Beranftaltung foll fein, Die natürlichen Guhrer bes Bolkes, insbesondere Beiftliche, Lehrer, Staats- und Bemeindebeamten, Mergte ufw., aber auch alle freiwilligen Mitarbeiter bei ber wirtschaftlichen und fogialen Gurforge, befonders auch Frauen, mit ben kriegswirtichaft. lichen und kriegsfozialen Rotwendigkeiten ber nachften Beit vertraut ju machen und ihnen bas für bie mirt-Schaftliche und fogiale Arbeit erforberliche Material in folder Form an bie Sand gu geben, bag fie in ihre Seimat guruckgekehrt, jeber in feinem Rreife, belehrenb, aufklarend und beruhigend wirken und ihren Mitburgern eine fachkundige Stute und Beratung barbieten konnen. Reben ber Kriegswirtichaftlichen Beratung follen bie fogiale Kriegsfürforge, bie Betreuung ber Buruckgebliebenen, ber Sinterbliebenen ber Gefallenen, ber Bermundeten und bauernb Rriegsbeschäbigten, Die Gragen ber Lagarettberatung, bes Bermunbetenunterrichts, ber Berufsberatung für die Bermundeten uim, in ben Rreis der Erörterungen einbezogen werben. Außerbem foll bie Begiehung gmifchen Bolksbildungs-Birtichaft einer grundlichen Befprechung gugeführt, besonders auch untersucht werben, in welcher Beife fich die beutschen Bolksbildungsorganisationen ber wirtschaftlichen Beimatpflege widmen und wie fie fich an bem Bieberaufbau ber vaterlanbifchen Birtichaft nach bem Rriege beteiligen konnen. Much auf andere Fragen, Die ber Bolksbildungsarbeit besonders naheliegen, wie 3. B über bie Chrung ber Gefallenen, über Selbenhaine und Rriegerbenkmäler ufm. werben fich bie Befprechungen ausbehnen. In ihrer außeren Form wird fich bie Beranftaltung an bas bemahrte Beifpiel ber früher von bem Rhein-Mainifchen Berband in Ruffelsheim, Seppenheim und Beglar veranftalteten Bolksakabemien anlehnen. Entiprechend ber früheren Uebung murbe wieberum eine kleinere Stadt bes Berbandsgebietes als Ort für bie Abhaltung ber Akademie gewählt. Die Stadt Dies an der Lahn hat fich bereit erklärt, ber Akademie Gaftfreundichaft ju gewähren. Die Berhandlungen merben etwa 8-12 Tage in Unfpruch nehmen. Die keiegemäßige Berpflegung ber Teilnehmer geschieht in eigener Regie und wird von ber Abteilung Rochkifte des Frankfurter Nationalen Frauendienstes beforgt, welche gleichzeitig Rurje in Rüchen- und hauswirtichaftlichen Fragen barbieten wird. Die Abende follen Belegenheit zu ein-gehender Aussprache bieten. Außerdem follen an ben Abenden Mufterbeifpiele kriegsmäßiger Bolksbelchrung und Bolksunterhaltung geboten werben, Die ber gangen Bevolkerung jugangig find. Rabere Auskunft erteilt Die Gefchäftsstelle Frankfurt a. M., Baulsplay 10.

Baterlandsfreunde. Die Rheinische Metallmaren- und Majdinenfabrik, Die auch Rriegsmaffen aller Art liefert, hat an folden Lieferungen fo ungeheuer verbient, bag fie 5,3 Millionen Mark für Die Rriegsgewinnfteuer gurudftellen, gang beträchtliche Abichreibungen vornehmen und augerbem 13 Brog. Dividende an Die Borgugsaktien und 11 Brogent an Die Stammaktien verteilen konnte. Aber Diefer Gewinn - ohne jegliche Arbeit und ohne Rifikol - genugte einigen Aktionaren nicht. Gie haben bie Berwaltung veranlaßt, an die maßgebende Stelle eine Gingabe wegen Ermäßigung ber Rriegsgewinnfteuer

Bu richten. Gifenbahner und Rleintietzucht. Der Gifenbahnminifter beauftragte bie Effenbahndirektionen mit ber meitgehendften Forberung ber Rleintiergucht burch Eisenbahnbediensteten. Den Züchtern soll mahrend bes Krieges gur Errichtung von Kleintierställen Absallholz unentgeltlich verabsolgt werben. Wo die Wohnungsverhättniffe ben Buchtern bie Errichtung von Ställen nicht ermöglichen, follen in Berkftättenanlagen, an Stellmerksund Aufenthaltsgebäuben unter besonberer "verwaltungs-seitiger" Förderung Ställe gebaut werben. Boraussetzung

für die Genehmigung ift, daß die Gifenbahnbeamten Mit-glieder ber allgemeinen Kleintierguchtvereine find. 3ahlungserleichterungen im Snpothekenwesen. Der internationale Hotelbesitzerverein Sig Roln hat, veranlaßt burch die infolge ber langen Dauer bes Krieges fich immer schwieriger gestaltende wirtichaftliche Lage ber Sotelinduftrie, im Ramen feiner beutschen Mitglieder eine Gingabe an den Bundesrat gerichtet, in ber um folgende Magnahmen ersucht wird: 1. Ausdehnung ber Beftimmungen ber Bundesratsperordnung vom 8. Juni 1916 über bie Berlangerung ber Jahlungsfriften bei Sopo-thekenforderungen auf minbeftens brei Jahre nach bem Rriege und gleichzeitige Erteilung ber Befugnis an bie Gerichte, auf Antrag des Schuldners die ratenweise Til-gung der während des Krieges fich ansammelnden ruckftanbigen Onpothekenginfen anguordnen. 2. Schaffung eines Befeges ober Erlag einer besonderen Berordnung, Die eine Stundung ber mahrend bes Rrieges fallig merbenben Supotheken Rapitalien unter Belaffung bes befrebenden 3insfußes und ju unverdnberten Bedingungen bis drei Jahre nach bem Rriege verfügt.

D. 30 olenne

Raguni

ralitas

Tahin lid a

ien on uf un erbrad

16 111

d) will ftarte

efe De n, allei ntiches 235,9

Frachtbriefpreis-Erhöhung. Infolge ber Berftellungekoften find die Berkaufspreife für Frachtbriefe (deutsche und internationale) für Bordrucke gu Boll- und Steuerpapieren und für ftatiftifche Unmelbescheine mit Gultigkeit vom 1. Auguft 1916 auf bas Doppelte ber bisherigen Gage erhöht morben.

Der Boftverkehr zwifchen Deutschland und Rumanien ift ganglich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr ftatt. Es werden daher keinerlei Bostsendungen nach Rumanien mehr angenommen, bereits vorliegende ober durch die Briefkaften zur Einlieferung gelangende Sendungen werden dem Ab-fender zurückgegeben. Der private Telegraphenverkehr nach Rumanien ift ebenfalls eingeftellt.

Die Knochenbeilage jum Gleifch. Es ift bekanntlich ein ewiger Streit um die Knochenbeilage. Die "Deutsche Bleischerzeitung" berichtet nun über folgenden Fall por Bericht: "Benn ber bei vielen Fleischern üblich geworbene Migbrauch, den Runden, die schieres Fleisch verlangen, Rnochen beizulegen, nicht aufhört, wird die Strafkammer nachgerade dazu übergehen muffen, anftatt auf Gelbstrafen auf Gefängnis zu erkennen." Diese Warnung betonte mit besonderem Nachdruck ber Borsigende ber 1. Berliner Ferienstrafkammer, Landgerichtsdirektor Dr. Schwarte, am Schluß ber Berhandlung einer Unklage megen Uebertretung ber Söchstpreise, Die sich gegen Frau Fleischer-meister Westheimer in Berlin richtete. Die Angeklagte war beschuldigt, in zwei Fällen Frauen, Die schieres Bleifch verlangt hatten, baburch ju hohe Breife berechnet zu haben, daß sie sich von der einen Frau für Rindsleisch mit Knochen 2.70 Mark pro Pfund, von der anderen jür 2 Pfund Rindsleisch mit Knochenbeilage 6 Mark hat zahlen lassen. Das Schöffengericht hatte die Ange-alagte in dem einen Falle zu 1000 Mark Geldstrase verurteilt, in dem zweiten Falle freigesprochen. Gegen das Urteil war von der Angeklagten und auch vom Staatsanwalt Berufvng eingelegt worben. Der Gerichtshof kam nach bem Ergebnis ber Beweisaufnahme gu ber Ueberzeugung, daß fich die Angeklagte nicht nur in einem Falle, fonbern in beiben Gallen im Ginne ber Anklage schuldig gemacht hat. Rach der Berordnung vom 14. April 1916 sei beim Berkauf von Bessteak und Filet die Beigabe von Knochen ausbrücklich verboten. Das Gericht verurteilte die Angeklagte auch im zweiten Falle zu 1000 Mark Gelbftrafe, fo bag fie nun im gangen 2000 Mark zu zahlen hat.

Anbauverfuche mit Reismelbe. An etwa 1000 Stellen werden in diesem Jahre in Deutschland Anbauversuche mit Reismelbe gemacht, einer Getreibepflange, Die in Chile und Beru Millionen von Menschen als Sauptnahrungsmittel dient. 3hr Andau ift dort noch in einer Dohe möglich, wo Roggen und Gerfte nicht mehr gebeihen. Der Samen ber Bflange befigt wegen feines hohen Ge-halts an Stickftofffubftangen und Stärkemehl einen fehr

hohen Nährwert. 300 Bfund Butter gehamftert. Als großartiger Butterhamfter entpuppte fich, wie der "Beftd. Bolksatg." berichtet wird, der Argt Dr. Gichholg in Altena (Befif.) Auf eine Angeige bin nahm die Boligei bort eine Sausfuchung vor und ftellte feft, daß fich im Befige des Dr. E. etwa dreihundert Bfund Butter befanden. Außerdem mar

er noch im Befig einer Butter- und Fettkarte, bie er fich trot der überreichen Berforgung nicht hatte fperren lassen. Die festgestellte Buttermenge mußte für Dr. E. und feine Familie länger als brei Jahre reichen. Dr. E. hat, wie das genannte Blatt von der Polizeiverwaltung erfahrt, die Buttermenge aus Oftfriesland bezogen. 200 Bfund find bereits von ber Boligei beichlagnahmt und ber Allgemeinheit verkauft worben.

Lebensmittelpreise in Baris mahrend ber Belagerung. In Seft Rr. 100 ber "Sonntagszeitung für bas beutiche Saus" ift die photographische Wiedergabe einer Breis-tafel aus dem Jahre 1870/71 abgedruckt, die uns zeigt, welche enormen Preise gur Beit ber Belagerung in Baris für Lebensmittel usw. gezahlt werden mußten. Hiernach kostete 1 Bid. Butter 48 Mk., 1 Bid. Ochsensleisch 16 Mk., 1 Ei 2 Mk., 1 Kopf Blumenkohl 10 Mk., 1 Bid. Kartoffeln 3.20 Mk., 1 Kaninchen 48 Mk., 1 Gans 140 Mk., 1 Pfd. Hammelfleifch 12 Mk., 1 Pfd. Sundeblutwurft 4 Mk., 1 Bfd. Ochsenblutwurft 6.40 Mk., 1 Buchse Delfardinen 10 Mk., 1 Bfd. Käse 24 Mk., 1 Bfd. Zwiebeln 6.40 Mk. Die Bariser Stadtverwaltung lieferte täglich 300 Gramm Brot und 30 Gramm Bferbefleisch an jeden Einmohner. Brennholz koftete 10 Mk., Roks 12 Mk. pro Bentner. - Go ungefähr follten nach ber Meinung der Englander auch bei uns die Breife fich gestalten. Da haben fie fich benn doch einigermaßen ver-

Berfütterung von Kartoffelkraut. Der frühere Landwirt und Dampfmuhlenbefiger Albert Reglaff-Erin schreibt bem "Landin. Bentralbl. für die Broving Bofen: "Ich schnitt bas Rartoffelkraut gunachft mit zwei Meffern gu Sachfel, tat biefen in einen Rartoffelbampfer, ichuttete Biehfalz hinzu, gog Baffer auf und ließ die ganze Maffe burchdämpfen. Auf 1 Zentner des Krauts kann man 1/4 Pfund Biehfalz nehmen, etwas mehr schadet auch nicht. Rach dem Dampfen ließ ich bas Wasser ab und reichte den Rühen das berart gubereitete Rartoffelkraut. Ochon beim Eintritt in ben Stall murben bie Ruhe burch ben angenehmen Geruch des Krauts angeregt, daß sie ordentlich danach langten. Ich ließ jeder Kuh einen Teil einschütten, und im Nu war alles verzehrt. Andern Tags reichte ich den Kühen die doppelte Menge. Nachdem ich mich auf diefe Beife überzeugte, daß ben Rühen bas zubereitete Rartoffelkraut als Futter gut bekam und auch gern genommen murbe, fütterte ich damit auch die Farfen, die nach der Fütterung gut genährt aussahen. Der dem Kartoffelkraut anhaftende Nachgeschmack wird durch das Dampfen mit bem Bufat bes Biehfalges völlig befeitigt. Damit von bem Rartoffelkraut nicht viel verloren geht, ift es ratiam, diefes erft bei ber Rartoffelernte gu perwenden. Alsbann gewinnt man die boppelte Menge, als wenn es vorher abgemäht wird. Ueberdies können auch Die Stolonen jum Berfüttern benugt merben, benn bas Dampfen in gedachter Art nimmt diefen allen Schmut und Nachgeschmack; bas Bieh frift sie ebensogern. Das Kartoffelkraut muß vor dem Dampfen getrocknet und möglichft trocken aufbewahrt werden. Falls es nicht recht trocknen follte, kann es auch fcon vor dem Dämpfen auf bem Lager mit Biehfalg beftreut werden. In Diefem Falle erübrigt sich ber Zusatz bes Galzes beim Dampfen.
— 3ch werte 1 Bentner Kartoffelkraut bem Nährwert

nach gleich 2 Bentner Heu. Da es gubem eine Maffe bilbet, wird bas Bieh auch eher gefättig Unschädlichkeit biefer Fütterung kann ich gema wenn fo verfahren wird, wie ich ausführte.

Die Einsuhrwerte ber Balmkerne. Gin ungue Geschick hat es gewollt, daß die Früchte ber Delpe die Balmkerne, von denen Deutschland im letten bensjahr mehr als eine viertel Million Tonnen im pon rund 100 Millionen Mark begiehen mußte, fo ichlieglich ben westafrikanischen Rolonien England ftammen. Tatfachlich übte England ein um fo wiegenderes Monopol aus, als Deutschland fieben ber gesamten afrikanischen Balmkerne für feine 3 brauchte. Bunachst bienen die Balmkerne ber ftellung von Buttererfatmitteln, von Margarine (B Palmona usw.). Um welche Werte es sich weiterhin für die deutsche Arbeiterschaft handelte und die wirtschaft, die die Rückstände bei ber Delgewinnun ben Rernen als Biehfutter verwendet, kann bargi feben merben, bag ber jährliche Bert ber von ber ichen Balmkerninduftrie an Del, Delkuchen ufm. iftellten Brodukte die gewaltige Sobe von jahrlich Millionen Mark erreichte. Rach ben Ausweifer Statiftifden Umtes murben im legten Friebensichn Millionen Tonnen Delfrüchte nach Deutschland führt, von benen 15 Brogent auf Balmkerne em Bahrend ber beutsche Bedarf an pflanglichen Deln Fetten kaum gebecht murbe, benötigte bie Landmit noch eine weitere Einfuhr von 570 000 Tonnen Dell vom Auslande im Werte von 120 Millionen Abgeber waren hierfür in ber Hauptfache Rufland Nordamerika.

Rirdliche Anzeigen.

Ratholifcher Gottesbienft.

Freitag : Berg - Jefu - Freitag. 6% Uhr: Austeilm bi. Kommunion, dann best. Amt 3. C. des gottl. Herzens 3t Gustav herrmann u. best. leb. u. verst. Angehörigen, i Josephshaus: Best. Amt 3. E. des göttl. Derzens 3t Schwester Gertrudine, a. D. J. Chr. — Rach beiden ke Aussehung des Allerheiligsten, Litanei und Segen.

Camstag : 61. Uhr : Biermochenamt für ben gefallenen ! Johann Brum, dann 2. Exequienamt für Joseph Mag ben Rachm. 5 Uhr und abends halb 8 Uhr: Beichte.

Freitag abends 8 Uhr: Bittanbacht gur Grflehit Sieges und für unfere Rrieger.

Conntag, ben 3. Ceptember: Chutjengelfeft. - Ger ichaftliche hl. Kommunion bes tath. Jünglingsvereins und blicher driftenlehrpflichtigen Jünglinge. - Rollefte für be

Das Rath. Pfarram

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, den 31. August abende halb 9 Uhr Kriegebellund Feier bes hl. Abendmahles.

Das evangl. Pfarms

Vereinskalender.

Turngemeinbe, Die Turnftunde findet Mittwoche 9 Uhr flatt.

Turnverein. Jeben Mittmoch abend halb 9 Uhr Turn

Schuhwaren gut und preiswert. Herren- und Damen - Stiefel Damen-Halbschuhe - -Leder- und Stoffhausschuhe Mädchen- und Kinderstiefel Waisse Stoffschuhe und -Stiefel Spangenschuhe, Arbeitsschuhe Turnschuhe, Holzschuhe alon's Cabushb Frankfurt a. M., Reineckstrasse 21 hinter der Markthalle.

Verloren ein Fünfmarkschein von Schwanbeim bis Niederrad (Chaussee). Abzug. i. d. Exped. 475

chtiges Alleinmädchen

sofort gesucht.

Nied a. M. Rödelheimerstr. 45.

Schon mobl. Bimmer in ruhigem Daufe gu vermieten. Baroneffenftrage 5.

2 Bimmermohnung mit Bubebor ju vermieten. Baroneffenftr. 33. 238

2 Zimmerwohnung mieten. Jahnftr. 17. 166 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Raberes Dauptftrage 35. 376

376 Rleine 2 Zimmerwohunng Bubehor ju vermieten. 33 Raberes Alte Frantfurterftr, 28. 411

recompack, & 0,00 u. 1,20 M. 1. Apoth. u. Drop

Erhältl. bei A. Kaul, Drogerie.

Schone 2 Bimmermohnung gu Reuftraße 51. Bu erfragen im 1. Stod.

2 Bimmermobnung per fofort gu vermieten. Bu erfragen im Laben Gefcm. Dumel, Ede Reue Frantfurter. und Querftrage.

Schone 3 Bimmerwohnung mit Bubehor zu vermieten.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallene

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muss ergänzt werden.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell!

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Das Büro befindet sich Berlin N. W. 40, Alsenstrasse 11.

Das Präsidium:

von Loebell Staatsminister und Minister des Innern. Selberg Kommerzienrat.

von Kessel Generalobersh Oberbefehlshaber der Marken. Schneider

Gebeimer Oberregierungsrat vortragender Rat im Ministerium des Innern als Staatskommissar.

Freiherr von Spitzembers Kabinettsrat Ihrer Majestät der Kaiserin Herrmann Kommerzienrat

Direktor der Deutschen Bank Schatzmeistar.

Zahlstellen:

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen), die Reichsbank-Hauf Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen, die Königlich Preussische Seehandlung, Bank für Hau und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- und Discontobank, Delbri Schickler & Co., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Georg Fromberg & Co., der Heydt & Co., Jacquier & Securius, F. W. Krause & Co., Kur- und Neumärk. Ritterschaft! lehenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gehren Schickler, sowie die sämtlichen Depositenkassen vorstehender Banken.

Es werden auch Wertpapiere, Staatspapiere, Obligationen und dergleichen entgegengenomm

Berantwortlich für die Rebaktion, Druck und Berlag Beter Sartmann, Schwanheim a. DR.

Der Krie Die 211 erreicht. er als rinnen, annt bi hüttert f

Deutsd hnen m inlen r Techn em Gell Strie

henden (

Meh n für die Erichla ingen. 3 Mut b unfere u

müffen Mit Rä tereien f find feir Deutsche. n Schla

Wille a agen mit Rriegsan uns ein

Fleife Deute D Rolbfleisch

Burft dalbfleif ch

timbfleifch

dett. Die bet

5 th 100

Deute an an